

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt des**  
**Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 23.02.2021, 17:00 Uhr,**  
**im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Stephan Ahrens  
3. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau  
4. Kreistagsabgeordneter Uwe Behrens  
5. Kreistagsabgeordneter Lothar Bothe  
6. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Fetzter  
7. Kreistagsabgeordneter Hans Götting  
8. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
9. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Hoffschroer  
10. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
11. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde  
12. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling  
13. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute  
14. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Steenken  
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske  
16. Kreistagsabgeordneter Dr. Sebastian Vaske  
17. Kreistagsabgeordneter Fabian Wesselmann

Verwaltung

18. Landrat Johann Wimberg  
19. Kreisrat Neidhard Varnhorn  
20. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Ansgar Meyer  
21. Wirtschaftsförderer Dirk Gehrman  
22. Persönliche Referentin des Landrates Dr. Lydia Kocar  
23. Kreisverwaltungsoberrat Norbert Meiners  
24. Leitender Veterinärdirektor Dr. Karl-Wilhelm Paschertz  
25. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski

Protokollführer/in

26. Kreisverwaltungsrätin Hildegard Zurborg

Gäste

27. Büro Energielenker projects GmbH Annabell Methler  
28. Büro Stadt und Handel Jens Nussbaum zu TOP 5

Es fehlte/n:

29. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns  
30. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen Renate Wingbermhühle-Rißmann

**Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Aufstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Landkreis Cloppenburg V-PLA/21/294
- 6 . Zwischenbericht Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/21/295
- 7 . 21.Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2021 V-PLA/21/296
- 8 . Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln; Erschließung des Gewerbegebietes Nr. 48 "östlich Schierlingsdamm" in Cappeln V-PLA/21/297
- 9 . Maßnahme zur Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten; Ausstattung der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg V-PLA/21/298
- 10 . Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zur Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) - Antrag der Gruppe Grüne /UWG V-PLA/21/299
- 11 . Sanierung des Tierheims für die tierschutzgerechte Unterbringung von Hunden und Katzen V-PLA/21/300
- 12 . Informationen zum Netzausbau Strom V-PLA/21/301
- 13 . Vorstellung der Abfallbilanz 2019 V-PLA/21/302
- 14 . Anregungen und Beschwerden
- 15 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 16 . Mitteilungen



## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

### Vorbemerkungen:

*Von den Mitgliedern (siehe Anwesenheit) lagen Rückmeldungen zur digitalen Teilnahme vor. Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf sowie der Leitende Kreisverwaltungsdirektor Meyer und der Leitende Kreisbaudirektor Ribinski nahmen persönlich an der Sitzung im Sitzungssaal 1 teil.*

*Der Link für die Online-Sitzung war am 22.02.2021 zugesandt worden.*

*Die technische Moderation übernahm Frau Dr. Kocar ab ca. 16:45 Uhr.*

*Neben der Kontrolle der Online-Verbindungen erläuterte sie die Abwicklung der Abstimmungen.*

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnete die Sitzung um 17.00 Uhr, begrüßte die digital zugeschalteten Mitglieder des Ausschusses für Planung und Umwelt sowie die Vertreter des Landkreises zur hybriden Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Anschließend stellte der Vorsitzende die Tagesordnung fest.

## 3. Einwohnerfragestunde

---

Fragen wurden im Rahmen der Einwohnerfragestunde nicht gestellt.

## 4. Genehmigung des Protokolls

---

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung und Umwelt vom 23.09.2020 wurde einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

## 5. Aufstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Landkreis Cloppenburg Vorlage: V-PLA/21/294

---

Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer wies zu Beginn darauf hin, dass 2017 nach dem Beschluss des Kreistages zur Aufstellung eines Regionalen Einzelhandelskonzeptes für den Landkreis Cloppenburg und der beschränkten Ausschreibung die Vergabe zur Erstellung des Konzeptes an das Büro Stadt und Handel erfolgt sei. Zur Beurteilung stand damals ein großes Möbelhaus mit zentrenrelevanten Randsortimenten in der Größenordnung von über 800 qm an. Dies löse eine Raumverträglichkeitsprüfung aus. Auch wenn dieses oder ein neues konkretes Vorhaben derzeit nicht anstehe, sei es gemeinsame Zielsetzung, für ein derartiges Projekt die Voraussetzungen zu schaffen. Das vorliegende Regionale Einzelhandelskonzept sei daher als Grundkonzept dazu anzusehen. Ziel des heute angestrebten Beschlusses des Ausschusses sei es, die erhobenen Daten, insbesondere zu den städtebaulich integrierten Lagen, der regionalen Sortimentsliste und den Kongruenzräumen der beiden Mittelzentren Cloppenburg und Friesoythe, zu sichern. Auf dieser Basis könne dann ein neues (angepass-



tes) Ansiedlungsvorhaben beurteilt werden. Daher seien auch die einzelnen Bestandteile des Konzeptes mit zu beschließen.

Im Folgenden erläuterte Herr Jens Nussbaum vom Büro Stadt und Handel die einzelnen Konzeptbausteine des erstellten Regionalen Einzelhandelskonzeptes. Nach der Vollerhebung des gesamten Einzelhandelsbestandes im Landkreis Cloppenburg seien Angebot, Nachfrage und die städtebaulichen Voraussetzungen analysiert und eine absatzwirtschaftliche Entwicklungsprognose für alle relevanten Randsortimente erstellt worden. Das Konzept enthalte nun die erforderlichen Daten, um die Raumverträglichkeit von Randsortimentsgrößen für Möbelvorhaben herzuleiten. Die regionale Sortimentsliste sei überprüft und modifiziert worden. Es habe sich gezeigt, dass es bei den Sortimenten Bereiche gebe, die unterbesetzt seien, d.h. hier könnten Kaufkraftanteile derzeit nicht gebunden werden, beispielsweise im Bereich Möbel. Dagegen seien die Spielräume für den Bereich Glas/ Porzellan/ Keramik, einem klassischen Sortiment von Möbelhäusern, deutlich enger.

Im Ergebnis sei festzuhalten, dass mit dem Konzept nachgewiesen werde, dass das seinerzeit beabsichtigte Möbelvorhaben mit einem geplanten Randsortiment im Bereich Glas/ Porzellan/ Keramik (GPK) von 1.750 qm nicht raumverträglich und überdimensioniert gewesen sei. Die Ansiedlung eines marktfähigen Möbelvorhabens mit einer Randsortimentsgröße von 1.200 qm GPK könne dagegen als absatzwirtschaftlich und städtebaulich verträglich bewertet werden.

Das nunmehr vorgestellte Einzelhandelskonzept sei eine wertvolle Abwägungsgrundlage für den weiteren Planungsprozess u.a. zur Behebung des Versorgungsdefizits im Sortimentsbereich Möbel. Auch ohne Vorliegen eines konkreten Vorhabens entfalte das Konzept einen hohen Nutzen mit den enthaltenen Bestandsdaten, Sortimentslisten und der Erfassung der Kongruenzräume und städtebaulich integrierten Lagen. Auf dieser Datengrundlage könnte nun bei entsprechenden Vorhaben im Rahmen eines Aufstellungsverfahrens für einen Bebauungsplan die Raumverträglichkeit aufgebaut werden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, dankte für den Vortrag und stellte ihn zur Diskussion.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann zeigte sich überrascht. Er habe den Eindruck, dass das Einzelhandelskonzept bereits veraltet sei. Die Erfassung der Daten sei bereits 2019 erfolgt. Es sei nicht ersichtlich, warum die Erstellung bis heute gedauert habe.

Hierzu führte Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer aus, dass es zutreffe, dass der Vorhabenbezug veraltet sei. Zu Beginn der Erstellung des Gutachtens habe noch ein konkretes Vorhaben eines großen Möbelmarktes in Cloppenburg im Fokus gestanden. Mit diesem Vorhaben sei man in die Beteiligung gegangen und habe die Datenerhebung begonnen. Das Beteiligungsverfahren selbst sei sehr kommunikationsintensiv und bereits abgeschlossen. Es seien verschiedene Parameter in einem derartigen Verfahren zu prüfen, insbesondere um die Grenzen der Raumverträglichkeit zu ermitteln. Wichtige Grundlagen für die Zukunft seien dennoch ermittelt worden. Die Ergebnisse des Konzeptentwurfs seien im vergangenen Jahr der Stadt Cloppenburg bereits vorgestellt worden. Da man sich für den Austausch auf Landkreisebene eine Präsenzveranstaltung gewünscht habe, sei eine Vorstellung in den Kreisgremien 2020 wegen der Pandemie nicht erfolgt.

Herr Nussbaum ergänzte, eine komplette Abweichung vom ursprünglichen Vorhaben sei allein schon wegen der schon erfolgten Beteiligung nicht möglich und wäre auch nicht nachvollziehbar gewesen. Dennoch seien mit dem Konzept die raumverträglichen Größen ermittelt worden.



Kreistagsabgeordneter Bothe führte aus, er habe an der Vorstellung des Gutachtens im Rahmen der Sitzung des Cloppenburger Stadtrates teilgenommen. Seines Erachtens seien Änderungen vorgenommen worden, die nicht abschließend geklärt seien. Er werde sich daher enthalten.

Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken erklärte, eine nochmalige Aktualisierung hätte die Aufstellung weiter verzögert und sei daher nicht zu vertreten. Die CDU-Fraktion wolle kein Möbelhaus verhindern, möchte aber auch die Belange der Städte und Gemeinden gewahrt sehen. Mit dem Regionalen Einzelhandelskonzept sei nun ein Rahmen für weitere Planungen geschaffen worden. Eine konkrete Vorhabenplanung werde zukünftig durch die Bauleitplanung geregelt.

Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer ergänzte auf Anfrage, dass nach der vorliegenden Beschlussfassung die Kosten für die Erstellung des Einzelhandelskonzepts von der Stadt Cloppenburg und dem Landkreis jeweils zur Hälfte getragen würden. Für zukünftige Aktualisierungen für ein konkretes Vorhaben ergäben sich neue Kosten. Die genauen Kosten werde man im Protokoll benennen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Derzeit sind für das REHK inkl. aller Ergänzungsaufträge (Vertiefende Betrachtung GPK in Band II, Gutachten zu den Stellungnahmen von Friesoythe und Garrel sowie Abwägung der Stellungnahmen, Variantenbetrachtung und Aktualisierung, abschließende Aktualisierung REHK) Kosten in Höhe von 96.503,30 Euro angefallen. Die Schlussabrechnung in Höhe von 10% der Auftragssumme (5.867,89 Euro) steht noch aus. Die Gesamtkosten liegen somit bei 102.371,19 Euro. Die Zahlungen sind im Laufe des Bearbeitungsfortschritts bereits überwiegend erfolgt und wurden innerhalb der Kostenstelle P1.511000 gedeckt. Ursprünglich waren die Kosten mit rd. 60.000 Euro geschätzt worden. Das Angebot von Stadt und Handel belief sich auf 49.310,00 Euro zzgl. MWSt. (58.678,90 Euro). Die Stadt Cloppenburg beteiligt sich mit 50 % der Kosten. Weitere Kommunen beteiligen sich nicht.*

Dem Protokoll ist die Präsentation von Herrn Nussbaum beigelegt.

**Sodann beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt mehrheitlich bei 6 Enthaltungen, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:**

**Die anliegende Entwurfsfassung des Regionalen Einzelhandelskonzepts wird verbindlich beschlossen. Dies beinhaltet insbesondere:**

- **Konkretisierende Darstellung der städtebaulich intergrierten Lagen i.S.d. LROP-VO für die Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg**
- **Festlegung der mittelzentralen Kongruenzräume für aperiodische Güter für die Mittelzentren Cloppenburg und Friesoythe**
- **Festlegung einer regionalen Sortimentsliste**
- **das regionalentwicklungspolitische Ziel, dass das Angebotsdefizit im Sortiment Möbel im Landkreis Cloppenburg durch die Ansiedlung eines marktfähigen Einrichtungshauses geschlossen werden soll**
- **Ableitung raumverträglicher Randsortimentsgrößen für ein Möbelvorhaben im Mittelzentrum Cloppenburg**



---

## 6. **Zwischenbericht Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg** **Vorlage: V-PLA/21/295**

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt trug Frau Methler von Energielenker Projects GmbH vor. Sie führte aus, dass zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes verschiedene Arbeitsschritte notwendig seien. Zunächst habe man die Daten für die Energie- und THG-Bilanz für die Jahre 2012 bis 2019 ermittelt. Der Vergleich des Endenergieverbrauchs verschiedener Bereiche habe gezeigt, dass die Wirtschaft in 2019 der größte Energieverbraucher im Landkreis sei. Bezogen auf die Einwohner des Landkreises lägen die THG-Emissionen pro Person bei rd. 11,2 t (2019). Damit liege der Landkreis leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Neben den Energieverbräuchen seien auch die erneuerbaren Energien und deren Erzeugung von hoher Bedeutung. Der regenerativ erzeugte Strom im Landkreis Cloppenburg stamme zu 46% aus der Biogas- bzw. Biomasseerzeugung, zu 34% aus der Windenergieerzeugung und zu 20% aus der Energieerzeugung mittels Photovoltaikanlagen. Diese Stromproduktion habe im Kreisgebiet 2019 einen Anteil von 116 % erreicht.

Im Rahmen der vorgesehenen Potentialanalyse werde ein Trendszenario unter der Vorgabe eines unvermindert fortgesetzten Energieverbrauchs sowie ein Klimaschutzscenario mit deutlichen Veränderungen in Richtung Klimaschutz betrachtet. Bei den erneuerbaren Energien werde ein Entwicklungspotential auf einen Anteil bis zu 266% im Jahre 2050 gesehen. Beim Endenergiebedarf zeige die Potentialanalyse hohe Einsparpotentiale: beim Trendszenario -21% und beim Klimaschutzscenario sogar -48% bis zum Jahre 2050. Ein hohes Einsparpotential sei dabei im Bereich Mobilität möglich.

Die Potentialanalyse habe weiterhin ergeben, dass Einsparpotentiale bei den THG-Emissionen bis zum Jahr 2050 in Größenordnungen von -33,4% bis -84,9% beim Klimaschutzscenario möglich seien.

Abschließend wies Frau Methler darauf hin, dass Zielsetzung des Klimaschutzkonzeptes letztendlich die Entwicklung quantitativer und qualitativer Klimaziele für den Landkreis Cloppenburg sei, wobei jedoch Rahmenbedingungen wie z.B. Gesetze und Richtlinien von EU, Bund und Land zu berücksichtigen seien.

Auf Rückfrage des Abgeordneten Dr. Steenken zur zukünftigen Stromproduktion aus Biogas erklärte Frau Methler, hier hätten Expertengespräche mit dem Landkreis stattgefunden, um die Entwicklung abschätzen zu können. Im Bereich der kleineren Biogasanlagen werde dort ein Anstieg der Stromproduktion gesehen und dies sei somit mit eingeschlossen worden.

### **Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.**

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Ferner liegt dem Protokoll der Zwischenbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept bei.

---

## 7. **21.Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2021** **Vorlage: V-PLA/21/296**

---

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erläuterte den Sachverhalt gemäß **Vorlagen Nr. V-PLA/21/296.**

Er verwies insbesondere darauf, dass der Wettbewerb in 2020 wegen der Pandemie ausgefallen sei und auch im Jahr 2021 eine Durchführung in der bekannten Art und Weise nicht möglich sein werde. Sodann informierte er die Anwesenden über den nunmehr vorgeschlagenen geänderten Ablauf des Kreiswettbewerbs.



Kreistagsabgeordnete Hollah erklärte, auch die CDU- Fraktion hätte sich gewünscht, zumindest in 2021 einen normalen Wettbewerb durchführen zu können. Die Fraktion sei aber zuversichtlich, dass die Dörfer gut aufgestellt seien und den Wettbewerb trotz der gegebenen Einschränkungen annehmen würden. Die CDU- Fraktion schlage daher vor, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und den Wettbewerb in der dargestellten Art und Weise durchzuführen.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Durchführung des Wettbewerbes entsprechend des beschriebenen Verfahrens wird zugestimmt. Die Besetzung der Kommission bleibt wie für den Kreiswettbewerb 2020 gemeldet:**

<b>CDU</b>	<b>Marlies Hukelmann, Vertreter Reinhard Lanfer</b>
	<b>Heiko Thoben, Vertreter Gerhard Bruns</b>
<b>SPD</b>	<b>Detlef Kolde, Vertreter Rudolf Arkenau</b>
<b>Andere</b>	<b>Dr. Irmtraud Kannen, Vertreter Yilmaz Mutlu.</b>

**8. Vergabe von Wirtschaftsförderungsmitteln; Erschließung des Gewerbegebietes Nr. 48 "östlich Schierlingsdamm" in Cappeln  
Vorlage: V-PLA/21/297**

Der Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrman, informierte über den Sachverhalt entsprechend der **Vorlage V-PLA21/297**.

**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Gemeinde Cappeln wird ein Zuschuss aus Wirtschaftsförderungsmitteln für die Erschließung des Gewerbegebietes B-Plan Nr. 48 „Östlich Schierlingsdamm“ in Höhe von 25 %, max. 166.979,42 Euro gewährt.**

**9. Maßnahme zur Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten; Ausstattung der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg  
Vorlage: V-PLA/21/298**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wies der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Midendorf, darauf hin, dass der Abgeordnete Dr. Hoffschroer an der Diskussion und der Abstimmung nicht teilnehmen werde.

Der Leiter der Stabstelle Wirtschaftsförderung, Herr Gehrman, erläuterte den Antrag der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg gemäß der **Vorlage-V-PLA/21/298**.

Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken verwies auf den 2019 gefassten Grundsatzbeschluss. Dessen Zielsetzung sei es, in Zukunft einen kleinen Beitrag zur Förderung der überbetrieblichen Bildungsstätte zu den Investitionskosten zu leisten. Die nun als Zuschuss beantragten 10 % der förderfähigen Gesamtkosten zur Ausstattung des Bildungszentrums Handwerk lägen im Rahmen des o.a. Beschlusses. Im Namen der CDU-Fraktion bat er daher um Unterstützung des vorliegenden Antrages der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg.



**Ohne weitere Aussprache beschloss der Ausschuss für Planung und Umwelt sodann einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Der Landkreis Cloppenburg bewilligt der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, vorbehaltlich der beantragten finanziellen Zuwendungen von Bund und Land, eine finanzielle Zuwendung zur Ausstattung des Bildungszentrums Handwerk in Höhe von max. 14.392,96 Euro.**

**10.           Stellungnahme des Landkreises Cloppenburg zur Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) - Antrag der Gruppe Grüne /UWG  
Vorlage: V-PLA/21/299**

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf verwies darauf, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag der Gruppe Grüne/UWG vorliege.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski informierte die Anwesenden im Folgenden über den Sachverhalt gemäß **Vorlage V-PLA/21/299**.

Der vorliegende Entwurf zur Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms (LROP) sei seitens des Landkreises Cloppenburg im Beteiligungsverfahren geprüft und dazu eine Stellungnahme verfasst worden. Relevante Punkte seien in der beiliegenden Stellungnahme aufgeführt. Insbesondere sei auf die Vorgabe im LROP zur Steuerung von Einzelhandelsgroßvorhaben über verbindliche Regionale Einzelhandelskonzepte nochmals eingegangen worden, da diese Vorgabe als nicht praktikabel angesehen werde.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann bemängelte, dass Aussagen zum Schienenverkehr kaum enthalten seien. Dies sei aus seiner Sicht ein wichtiger Punkt für die Zukunft.

Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer erklärte hierzu, die Stellungnahme der Kreisverwaltung beziehe sich wesentlich auf die Punkte, bei denen Kritik anzubringen oder Anregungen vorzubringen seien. Die Elektrifizierung der Schiene sowie der Ökolandbau seien als Grundsatz eingefügt worden. Dies sei seitens des Landkreises nicht zu kritisieren und daher auch nicht explizit in der Stellungnahme erwähnt worden.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen sodann zur Kenntnis.**

**11.           Sanierung des Tierheims für die tierschutzgerechte Unterbringung von Hunden und Katzen  
Vorlage: V-PLA/21/300**

Herr Dr. Paschertz, Leitender Direktor des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung, informierte die Anwesenden gemäß **Vorlage V-PLA/21/300** über die Situation beim Tierheim in Sedelsberg. Seit Jahren bestehe ein gutes Verhältnis zum Verein und zum Tierheim. Es gebe jährlich Gespräche sowohl mit dem Verein als auch mit dem Personal des Tierheims. Das Interesse am Tierschutz steige in der Öffentlichkeit, so dass die Unterbringung haushaltsnaher Tiere wie Hunde und Katzen wichtig sei und auch in Zukunft tierschutzgerecht im Tierheim gewährleistet sein müsse. Er bat daher um Zustimmung zur Erarbeitung eines Konzeptes zur tierschutzgerechten Unterbringung von Fundtieren. Auf Rück-



frage ergänzte er, der Landkreis habe in der Vergangenheit die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, was auch in Zukunft weiterhin geschehen solle. Diese müssten nun optimiert werden.

Kreisrat Varnhorn wies darauf hin, dass es sich hier um eine freiwillige Aufgabe des Landkreises handele. Die Zusammenarbeit mit Verein und Tierheim sei sehr gut und der Landkreis fühle sich hier verpflichtet, als Eigentümer für angemessene und tierschutzgerechte Räumlichkeiten zu sorgen. Der Landkreis profitiere davon, wenn es um die Unterbringung beschlagnahmter Tiere im Tierheim gehe, ebenso wie die Städte und Gemeinden, wenn es um die Unterbringung der Fundtiere gehe. Diese bewährte Zusammenarbeit solle fortgeführt werden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Hoffschroer dankte dem Tierheim und dem Verein für die vorbildliche geleistete Arbeit und sprach sich für die Erarbeitung des Konzeptes aus.

Dem schloss sich Kreistagsabgeordneter Wesselmann an.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt beschloss anschließend einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu empfehlen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur tierschutzgerechten Unterbringung der Fundtiere aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg und der vom Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung beschlagnahmten Tiere in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden sowie dem Tierschutzverein Friesoythe und Umgebung e. V. zu erarbeiten.**

## **12. Informationen zum Netzausbau Strom Vorlage: V-PLA/21/301**

---

Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer verwies auf die Vorlage **V-PLA/21/301** zu diesem Tagesordnungspunkt.

Insbesondere sei zum Netzentwicklungsplan 2035 von einer neuen Entwicklung zu berichten. Hier werde derzeit eine weitere HGÜ- Verbindung DC 34 vorgesehen, die auch den Landkreis Cloppenburg treffen könne. Herr Dr. Runge sei daher bereits um eine fachliche Stellungnahme gebeten worden. Der Bedarf der Trasse müsse nachgewiesen werden und in jedem Fall sei eine Bündelung mit anderen Trassen vorzusehen, um eine weitere Zerschneidung der Landschaft zu verhindern, auch wenn HGÜ-Verbindungen grundsätzlich als Erdverkabelungen im Gleichstrombereich vorgesehen seien.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Ausführungen zur Kenntnis.**



---

**13. Vorstellung der Abfallbilanz 2019**  
**Vorlage: V-PLA/21/302**

---

Der Vorsitzende verwies auf die der Einladung beiliegende Abfallbilanz für 2019. Wie in den Vorjahren enthalte sie alle maßgeblichen Aussagen in Sachen Abfall für den Landkreis Cloppenburg.

Nachfragen wurden zur Abfallbilanz nicht gestellt.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die Abfallbilanz 2019 somit zur Kenntnis.**

---

**14. Anregungen und Beschwerden**

---

Anregungen und Beschwerden wurden nicht vorgetragen.

---

**15. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)**

---

Anfragen lagen nicht vor..

---

**16. Mitteilungen**

- **Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)**

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski informierte die Anwesenden zum Stand der Planungen zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms.

**Windenergie**

Für die Ausweisung der Vorrang- oder Eignungsgebiete Windenergienutzung gemäß dem Landesraumordnungsprogramm (LROP) 2017 habe der Landkreis Cloppenburg eine Standortpotentialanalyse in Auftrag gegeben. Darin sollten die Potentialflächen für den Landkreis Cloppenburg unter Anwendung eines einheitlichen Kriterienkataloges (harte und weiche Tabuzonen) ermittelt werden. Dazu werde voraussichtlich im Sommer 2021 die Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden folgen.

Auf Rückfrage ergänzte Leitender Kreisbaudirektor Ribinski, dass alle Kommunen aufgenommen werden müssten, obwohl einige von ihnen bereits Studien erstellt hätten. Dies sei erforderlich, um mögliche Standorte nach einheitlichen Kriterien zu beurteilen.

**Siedlungsentwicklung**

Die Zentralen Siedlungsgebiete seien gemäß dem LROP 2017 im Benehmen mit den Gemeinden räumlich festzulegen. Dazu habe der Landkreis Cloppenburg auf der Basis der Flächennutzungspläne eine Grundlage erstellt, die mit den Städten und Gemeinden nunmehr ebenfalls im Sommer erörtert werden solle. Hier könnten seitens der Kommunen Entwicklungskonzeptionen eingebracht werden.

**Landwirtschaft**



Durch die Landwirtschaftskammer Cloppenburg werde derzeit ein landwirtschaftlicher Fachbeitrag erstellt, der die Entwicklungen in der Landwirtschaft beleuchten und als Grundlage für die Festlegungen der Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft und die Beschreibende Darstellung im RROP dienen solle. Die Fertigstellung sei für den Sommer 2021 vorgesehen.

Neben dieser fachlichen Darstellung durch die Landwirtschaftskammer haben nach Aussage von Leitendem Kreisbaudirektor Ribinski inzwischen auch Expertenforen unter Beteiligung verschiedenster Akteure der Landwirtschaft stattgefunden, um eine realistische Einschätzung der Entwicklung der Landwirtschaft in den nächsten 10-15 Jahren vornehmen zu können.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann bat darum, den Ausschuss für Planung und Umwelt weiterhin über den Sachstand in Bezug auf die Neuaufstellung des RROP zu informieren.

- **Endlagersuche**

Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer berichtete hierzu, dass für die Endlagersuche für Atommüll ein dreistufiges Verfahren vorgesehen sei. Die endgültige Standortsuche solle bis 2030 abgeschlossen sein.

Vom 05.02. bis 07.02.2021 habe die erste im Standortauswahlgesetz vorgesehene Beteiligungsrunde in Form der Fachkonferenz Teilgebiete mit kommunalen Vertretern, Institutionen den Landesämtern für Bergbau und Geologie (LBEG) sowie mit Bürgern stattgefunden. Etwa 700 bis 800 Teilnehmer seien zeitgleich in der Online-Veranstaltung angemeldet gewesen. Auch die Kreisverwaltung (Dez. III und stellv. AL 61) hätten hieran teilgenommen.

Ein wesentlicher Kritikpunkt sei, dass die dem Zwischenbericht zugrundeliegenden Datengrundlagen nicht transparent und nachvollziehbar seien. Es fehle abgesichertes Datenmaterial. Die Arbeit erfolge mit Referenzdaten.

Im Rahmen von Arbeitsgruppen wurden Fragestellungen insbesondere zu den geowissenschaftlichen Kriterien (Mindestanforderungen, Ausschlusskriterien) sowie zur Datengrundlage diskutiert.

Die Tongesteinsformationen, welches große Teile Norddeutschlands umfassen, würden kritisch hinsichtlich ihrer Eignung für ein Endlager gesehen. Es seien viele Bereiche in den Zwischenbericht aufgenommen worden, die nicht als Endlagerstandort in Betracht kommen würden. Die im Zwischenbericht formulierten Mindestanforderungen hinsichtlich Tiefe (mind. 300m) und Gebirgsdurchlässigkeit ( $10^{-10}$  m/s) seien von Fachleuten als nicht hinreichend fachlich begründet eingestuft worden.

Für das Land Niedersachsen habe das LBEG eine umfangreiche, kritisch fachliche Stellungnahme zu dem Zwischenbericht abgegeben. Unter anderem werde bemängelt, dass Niedersachsen aufgrund einer guten geologischen Datenlage möglicherweise überproportional stark mit Teilgebieten vertreten sei. Das Bundesland sei zu 80% als Teilgebiet ausgewiesen worden.

Der Landkreis Cloppenburg habe in seiner Stellungnahme zur Fachkonferenz Teilgebiete angemerkt, dass im Verfahren bisher nicht klar geworden sei, anhand welcher Kriterien konkret die Eingrenzung der Teilgebiete zu Standortregionen erfolgen werde. Diese Einschätzung sei von verschiedenen Stellen geteilt worden.

Leitender Kreisverwaltungsdirektor Meyer wies darauf hin, dass im Verfahren noch weitere Foren vorgesehen seien. Er lade alle Kreistagsabgeordneten ein, dort im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten des Standortauswahlgesetzes teilzunehmen. Weitere Fachkonferenzen würden in den Monaten April und Juli stattfinden.

Abschließend wies er darauf hin, dass der Ausschuss für Planung und Umwelt weiterhin über den Sachstand informiert werde.

Kreistagsabgeordneter Wesselmann erklärte, nach seinem Kenntnisstand würden die bayrischen Fachbehörden sich fachlich sehr breit mit entsprechenden Experten aufstellen, um in



ihrem Bundesland Standorte zu verhindern. Es sei zu klären, ob auch der Landkreis Cloppenburg externe Experten hinzuziehen solle, um eine fachlich gute Expertise zu erreichen.

Hierauf entgegnete Leitender Kreisverwaltungsleiter Meyer, sollte sich die Endlagersuche konkretisieren, werde man fachlichen Rat suchen. Derzeit sei der Planungsstand noch sehr grundsätzlich angelegt. Man werde eine weitere Konkretisierung abwarten.

**Der Ausschuss für Planung und Umwelt nahm die o.a. Ausführungen zur Kenntnis.**

Um 18:45 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in